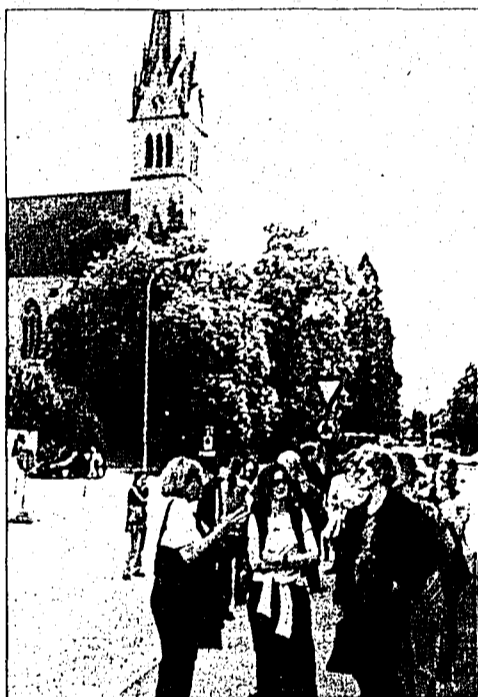


BILDIMPRESSIIONEN



Ganzheitliches Gitarrenspiel

Thomas Offermann - Gitarrenlehrer in Rostock - Gast an den LiGiTa

ESCHEN - Thomas Offermann lehrt Gitarre in Rostock, leitet die «Bonner Meisterkonzerte klassische Gitarre» und bildet mit Jens Wagner das Duo Sonare. Seine aufgrund eines Zeckenbisses gemachten Erfahrungen mit dem körperlichen Aspekt des Gitarrespielens haben den Anstoss zu einem Vortrag gegeben, den er heute um 18 Uhr gratis im Eschner Saal hält.

• Arno Löffler

Volksblatt: Worum geht es in dem Vortrag?

Thomas Offermann: Es geht um ganzheitliche Aspekte des Gitarrespielens. Es hat mit meiner persönlichen Geschichte zu tun, dass ich einen tiefen Einblick in menschliche Bewegungsabläufe gewonnen habe. Ich war aufgrund eines Zeckenbisses vor sechs Jahren halbseitig gelähmt. Vorher war ich weltweit aktiv, auf Festivals und Konzertreisen. Ich habe das in kurzer Zeit wieder fast völlig hinbekommen und nach vier Monaten wieder gespielt. Die Ärzte haben das gar nicht geglaubt. Ich habe aber vor zwei Jahren gesagt, dass ich erstmal eine Pause mache, bis sich die linke Hand wirklich stabilisiert hat. Ich habe immer schon eine gewisse Technik vertreten fürs Gitarrespielen, die ich heute «ganz-



Thomas Offermann, Gitarrenprofessor in Rostock, spricht heute Abend über ganzheitliche Aspekte des Gitarrespielens.

heitlich» nenne. Der Prozess des Wiedererlernens hat mich darin bestätigt. Die meisten weltbekanntesten Konzertgitarren spielen auf diese Art, aber die wenigsten wissen, dass sie das tun. Ich gehe bei der Gitarrentechnik von grossen Bewegungen aus, wogegen die meisten Schulen sagen, man solle die Bewegungen klein halten. Ich sage, man soll das Gegenteil tun und vom Körper aus denken.

Ich habe Zamora beim Konzert beobachtet, wie der mit dem gan-

zen Körper mitging. Ist es das, was du meinst?

Das ist ungefähr das, was ich meine; nur, er hat sich ja zur Musik bewegt. Ich analysiere genau die Technik. Um eine Saite anzuschlagen, braucht man eigentlich nur einen Finger. Aber letztendlich muss nicht nur dieser Muskel hier funktionieren, das Moment kommt aus dem ganzen Körper. Man soll mit grossen Bewegungen Gitarre spielen lernen.

Wie Pete Townshend?

Das nicht direkt, aber man kann ruhig übertreiben, um dann kleinere, runde Bewegungen machen zu können. Ich werde medizinische Bilder zeigen, wie die Sehnen und die Muskeln aussehen. Bei den Gitarristen werden immer die Beugemuskeln trainiert. Aber die sind so wieso da, die braucht man gar nicht zu trainieren. Man sollte sich mehr um die Strecker kümmern. Ich bin kein Arzt, aber ich hatte natürlich während dieser Periode viel Kontakt mit Ärzten und habe mich und die auch immer wieder gefragt: Wie funktioniert das jetzt? Ich habe meine technische und musikalische Herangehensweise auf den Prüfstand gestellt.

Hat das mit dem Buchprojekt zu tun, an dem du arbeitest?

Der Vortrag ist der Kern des Buches. Man kann nicht sagen: Ich übe das jetzt rein mechanisch, und dann mache ich Musik. Jeder Ton muss beim Anschlag schon eine bestimmte Richtung haben. Im Technik-Üben muss schon das drin sein, was man ausdrücken will. Zu vergleichen ist das mit Schauspielern. Kennen wir einen Schauspieler, den wir ganz toll finden, der aber überhaupt nicht sprechen kann und der ganz schlecht geht? Ein guter Schauspieler geht zwar auch schlecht, wenn er will, und er nuschelt, wenn er will. Aber eben nur dann.

«The American Songbook» an den LiGiTa

Heute spielen Helmut Jasbar und Michael Langer in Eschen

ESCHEN - Eigentlich könnten die beiden musikalischen Partner unterschiedlicher nicht sein. Und doch verbindet Helmut Jasbar und Michel Langer mehr als nur der gemeinsame Wohnort Wien.

Mit ihrem Programm «The American Songbook» beweisen sie heute Donnerstag, 8. Juli um 20.15 Uhr im Gemeindesaal in Eschen unter dem Abendpatronat der Liechtensteinischen Landesbank AG, wie sehr sie doch zusammenpassen!

«The American Songbook»: Willkommen in einer neuen Gitarrenwelt! Folk, Pop, Rock und Standards, selten und gerne Gehörtes in unerhörten Arrangements. Hier wird gelauscht und nicht wiedergekaut. Hörenswerte akustische und elektrische Gitarren, die sich in 12-String, Jazz, Rockgitarren oder Streichorchester verwandeln können.

Grosse Einzelkünstler in einem Duo!

Die Gitarrenmusik von Helmut Jasbar wird weltweit von den verschiedensten Gitarristen (u.a. auch David Russell) sowohl in Konzerten als auch auf CDs interpretiert. Einer Einladung von Leo Brouwer folgend wurde sein Konzert am Gi-



«The American Songbook»: Willkommen in einer neuen Gitarrenwelt mit Helmut Jasbar und Michael Langer - heute Abend in Eschen.

tarrenfestival in Havanna, Kuba, mit Standingovations bedankt und fand enorm positives Echo bei der Kritik - der Beginn einer Weltkarriere.

Der Gitarrist und Komponist Helmut Jasbar hat für seine Musik ein internationales Publikum gefunden. Seine CDs und Konzerte - von Bach-Erst-Einspielungen über traditionelles Repertoire zu moder-

ner Improvisation - haben ihm zahlreiche Erfolge bei Publikum und Musikkritik eingebracht. Jasbars eigene Gitarrenkompositionen haben sowohl beim breiten Publikum als auch in Gitarristen-Kreisen grossen Anklang gefunden und werden von Kollegen weltweit gespielt. Der Wiener Gitarrist Michael Langer verbindet Elemente aus Folk, Blues, Jazz und Latin zu

einem schlüssigen Personalstil. Er gewann das «American Fingerstyle Guitar Festival» und wurde vom amerikanischen «Guitar Player» mit dem Titel «Best Acoustic Fingerstyle Guitarist» ausgezeichnet.

Langer bedient sich ohne Berührungängste verschiedener musikalischer Stiliketten, die unter seinen Fingern zu einem gelungenen Gesamtkunstwerk zusammenwachsen. Das Langer'sche Menü aus Folk, Blues, Jazz und Latin, serviert in klassischer Anschlagstechnik und elegantem Nylonsaitengewand, ist ebenso bekömmlich wie erfrischend und mit einer gehörigen Prise Groove gewürzt. Die unverwechselbare Handschrift des Wiener Saitenvirtuosen nährt sich aus musikalischer Phantasie, einem befreienden Umgang mit Tradition und Moderne und einer ausgereiften Spieltechnik.

«Unerhörter» Konzertgenuss

Der Verein Gitarrenzirkel freut sich zusammen mit dem Abendsponsor Liechtensteinische Landesbank AG auf einen «unerhörten» Konzertabend. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen, Türöffnung ist um 19.45 Uhr. Weitere Infos im Internet unter www.ligita.li. LiGiTa

Malbuner

UNTERSTÜTZT VON **ILLF**
DIE INTERNATIONALE LOTTERIE IN LIECHTENSTEIN STIFTUNG

MATTO DRUCK

Medienpartner **VOLKSBLATT**

SWAROVSKI

GSTOHL
...MEHR ALS NUR FARBEN
WWW.GSTOHLAG.LI

Viel Vergnügen wünscht der Abendsponsor:
 BANK
One, two, three, **for Landesbank.**
Abendsponsor.